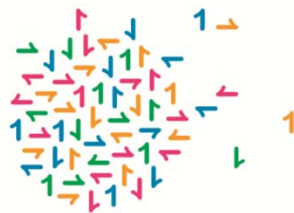




Inklusives Lernen im Land Brandenburg: Erste Ergebnisse zum Pilotprojekt

Prof. Dr. Nadine Spörer

1. Jahrestagung Inklusion, 17.10.2013



Inklusion
Schule für alle



Gliederung

1. Forschungsansatz
2. Bausteine der Begleitforschung
3. Erste Ergebnisse: Schülerinnen und Schüler in Inklusionsklassen: Kompetenzen und Verhalten



Forschungsansatz

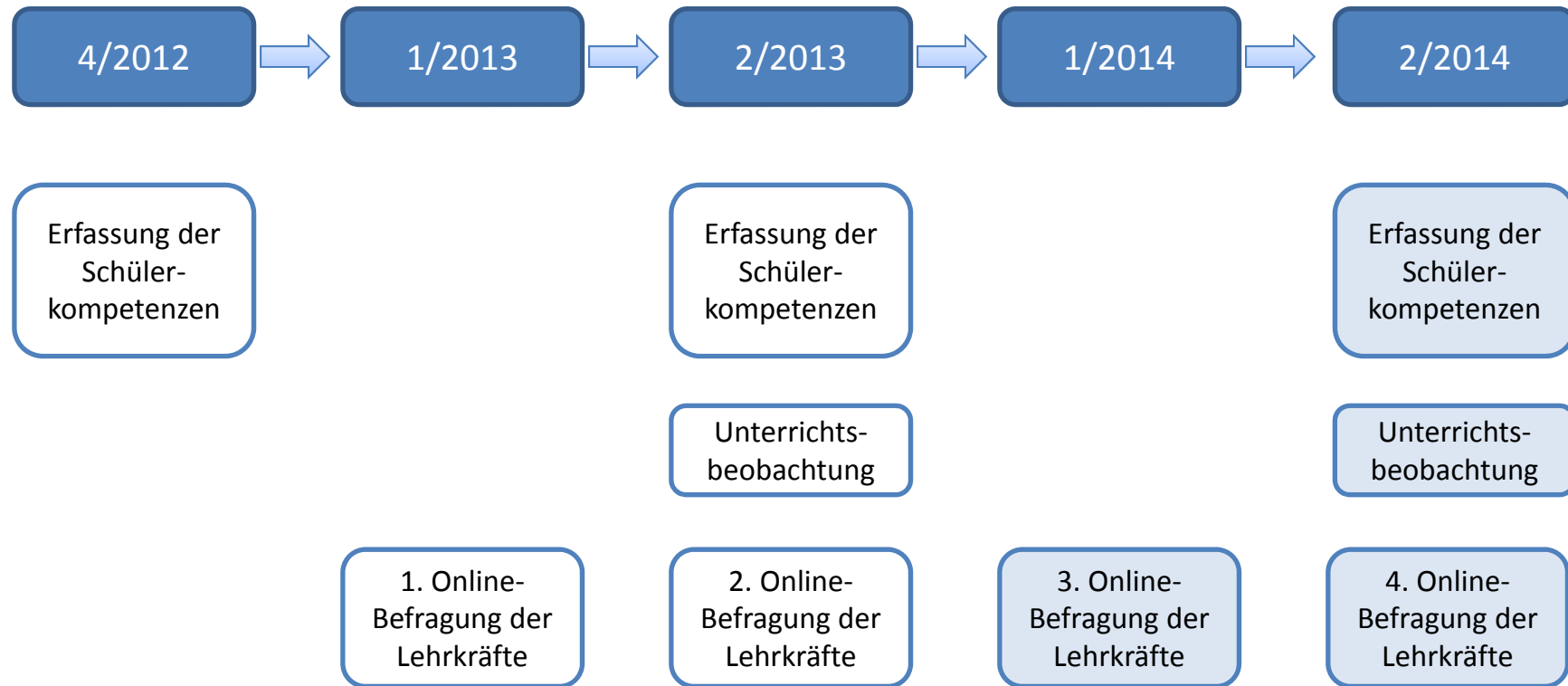
Fortschritte in der Forschung zum inklusiven Unterricht können erreicht werden, wenn Zusammenhänge zwischen Merkmalen inklusiven Unterrichts und der Kompetenzentwicklung von Schülern längsschnittlich und auf der Ebene von Prozessen und Ergebnissen betrachtet werden.

Bausteine der Begleitforschung





Meilensteine



Zeitleiste: Angabe von Quartalen



Schülerinnen und Schüler in Inklusionsklassen: Kompetenzen und Verhalten



Stichprobe

Grundlage: 84 Schulen im Pilotprojekt „Inklusive Grundschule“



Ziehung einer nach Region geschichteten Zufallsstichprobe



35 Schulen	
41 Klassen Jahrgangsstufe 2 (davon 11 Flex-Klassen)	31 Klassen Jahrgangsstufe 3
725 Kinder	636 Kinder
50,2 % Mädchen	59,6 % Mädchen
97,7 % Geburtsland D	98,6 % Geburtsland D



Methodik

Inhaltliche Schwerpunkte der Schülertestung

Lesen

Rechtschreibung

Mathematik

Würzburger Leise
Leseprobe

Hamburger
Schreibprobe

















Heidelberger
Rechentest

Leseverständnistext
für Erst- bis
Sechstklässler

Lesen - Würzburger Leise Leseprobe

Die Aufgabe: Das Wort lesen und die Position des richtigen Bildes in jeder Zeile anstreichen.

Bearbeitungszeit: 110 Wörter in 5 Minuten.

Ei				
Kamm				
Stern				
Rose				



Methodik

Lesen – Ein Leseverständnistext für Erst- bis Sechstklässler (ELFE 1-6)

Die Aufgabe: Die Sätze zügig und gründlich lesen und die zum Text passende Antwort anstreichen.

Bearbeitungszeit: 20 Sätze in 7 Minuten.

Tim freut sich, wenn die Sonne scheint. Dann kann er mit seinen Freunden Fußball spielen.

Tim...

- isst gerne Obst.
- ärgert seine Schwester.
- macht seine Hausaufgaben.
- spielt gerne Fußball.



Methodik

Rechtschreibung – Hamburger Schreib-Probe (HSP)

1. der
2. die
3. die
4. die

Die Aufgabe:

Klasse 2: 20 Einzelwörter und 4 Sätze.

Klasse 3: 15 Einzelwörter und 4 Sätze.

Beispiele:

Klasse 2: der Eimer, die Mäuse
Anna verkleidet sich vor dem Spiegel.

Klasse 3: die Briefmarke, das Schlüsselloch
Die Kinder haben einen Koffer gefunden.

Auswertung der Graphemtreffer am Beispiel „Mäuse“

('Häuse'=3) ('Heuse'=2) ('Lö'=0) ('m'=1) ('M'=1) ('Maane'=2) ('Mäenuse'=3)
 ('Mäise'=3) ('Maise'=3) ('mas'=2) ('Mäse'=3) ('Mase'=3) ('Mash'=2) ('Mauah'=1)
 ('Maüe'=2) ('Maueise'=3) ('Mäuel'=2) ('Mäuese'=3) ('Mähse'=3) ('Maui'e'=2)
 ('Mauna'=2) ('Mäus'=3) ('Maus'=2) ('Mäusd'=3) ('Mäuse'=4) ('Maüse'=4)
 ('Mause'=4) ('Mäusse'=3) ('Mäuße'=3) ('Maut'=2) ('Meäse'=3) ('Mease'=3)
 ('meise'=3) ('Meise'=3) ('Memce'=2) ('Mense'=2) ('Messe'=2) ('Meues'=2)
 ('Meuse'=3) ('Meule'=2) ('Meus'=2) ('Meüse'=3) ('meuse'=3) ('Meuse'=3)
 ('MEuse'=3) ('Meuseh'=2) ('Meusse'=2) ('Mewse'=3) ('MMU'=1) ('Mo'=1)
 ('Möe'=1) ('Möee'=2) ('Möese'=3) ('Moese'=3) ('Moeue'=2) ('Möeuse'=3)
 ('Moeuse'=3) ('Möise'=3) ('moise'=3) ('Moise'=3) ('Mojse'=3) ('Mone'=2)
 ('Möse'=3) ('Mose'=3) ('Mösse'=2) ('Möuse'=3) ('Moüse'=3) ('MSA'=2) ('Mse'=3)
 ('Muäse'=3) ('Müase'=3) ('Muase'=3) ('Müese'=3) ('Muese'=3) ('Müise'=3)
 ('Muisse'=3) ('Muöse'=3) ('Mürse'=3) ('müse'=3) ('Müse'=3) ('Muse'=3) ('nas'=1)
 ('Nise'=2) ('Wouse'=2)



Methodik

Mathematik – Heidelberger Rechentest (HRT 1-4)

4	-	1	=	_____
5	-	3	=	_____
8	-	7	=	_____

40 Aufgaben
in 2 Minuten.

1	+	6	=	_____
4	+	4	=	_____
2	+	8	=	_____

40 Aufgaben
in 2 Minuten.



Darstellung der Fachkompetenzen

Schritt 1: T-Wert-Skalierung ($M = 50$, $SD = 10$, Vergleichsmaßstab: Welche Leistung erbringen die Kinder der Eichstichprobe am Ende des jeweiligen Jahrgangs?)

Beispiel 1: Ein Zweitklässler erzielt zu Beginn des Schuljahres eine Leseleistung von $T = 50$. Das entspricht einem Niveau, das Schüler im Durchschnitt am Ende des Schuljahres aufweisen.

Beispiel 2: Ein Zweitklässler erzielt zu Beginn des Schuljahres eine Leseleistung von $T = 60$. Diese Leistung liegt bereits über dem Niveau, das Schüler im Durchschnitt am Ende des Schuljahres aufweisen.

Schritt 2: Bildung von Leistungsgruppen in der Stichprobe

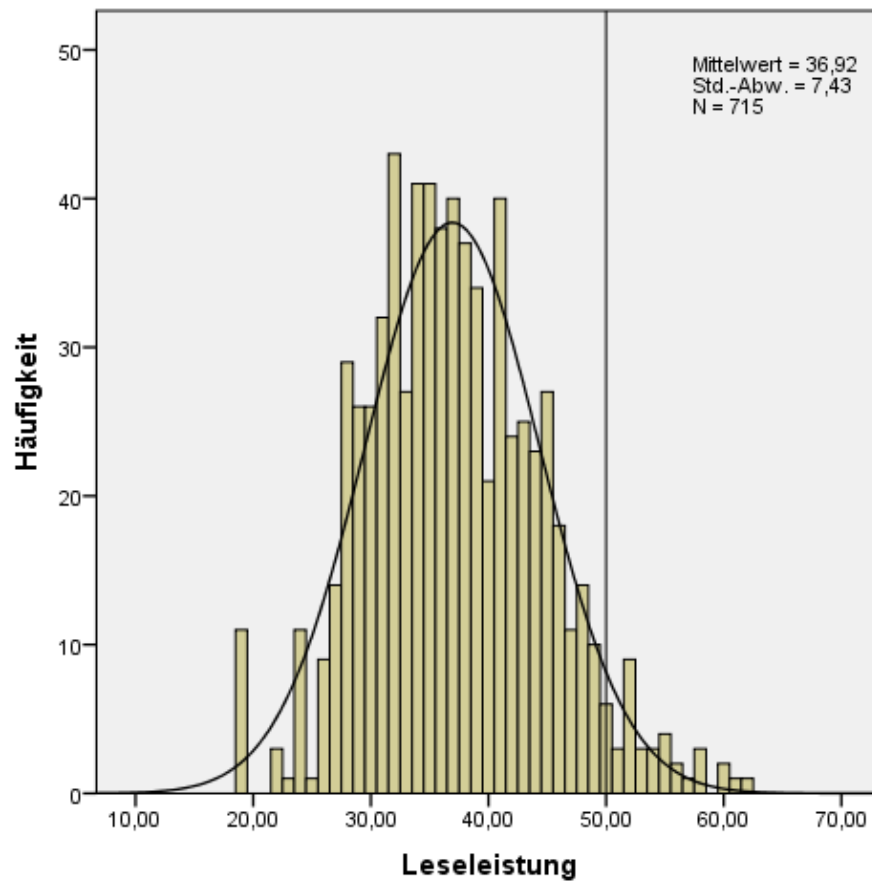
Leistungsschwache Kinder: die unteren 16 % der Kinder eines Jahrgangs

Leistungsmittlere Kinder: die mittleren 68% der Kinder eines Jahrgangs

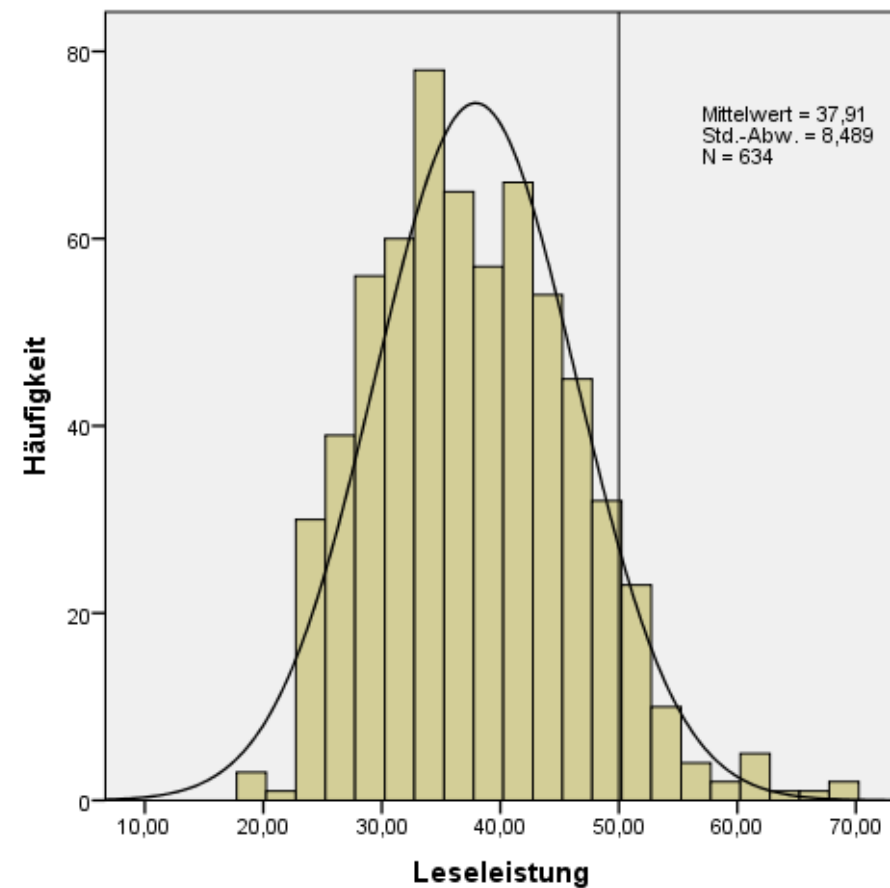
Leistungsstarke Kinder: die oberen 16 % der Kinder eines Jahrgangs

Leistungsstände im Lesen (Herbst 2012)

Jahrgangsstufe 2

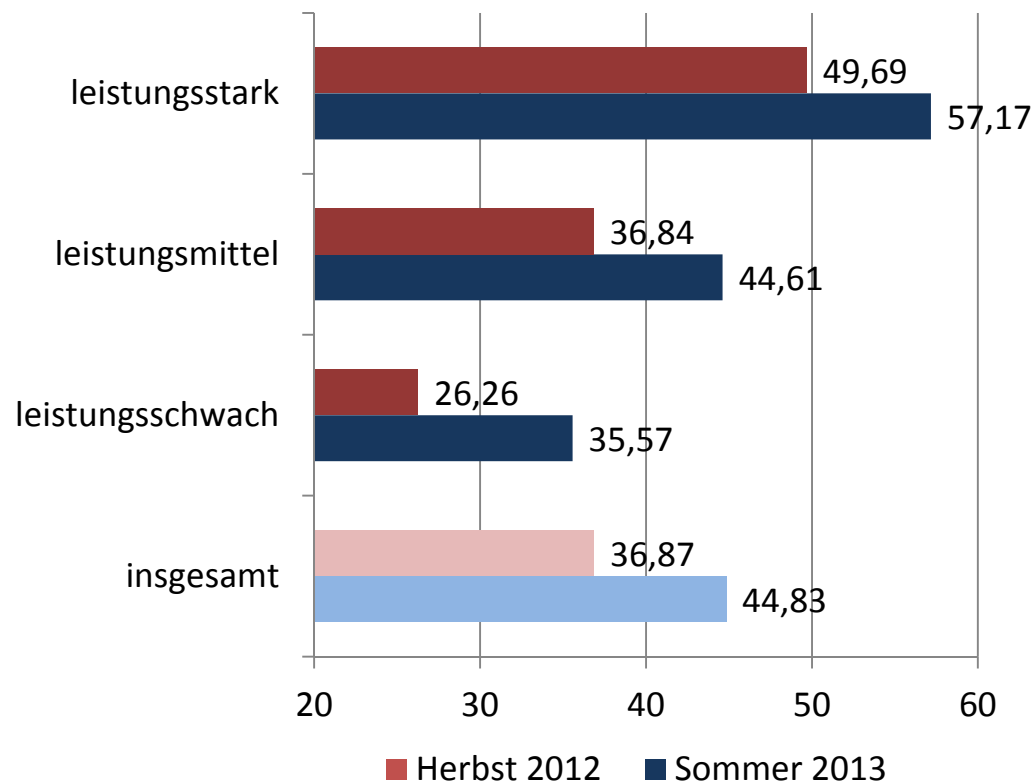


Jahrgangsstufe 3

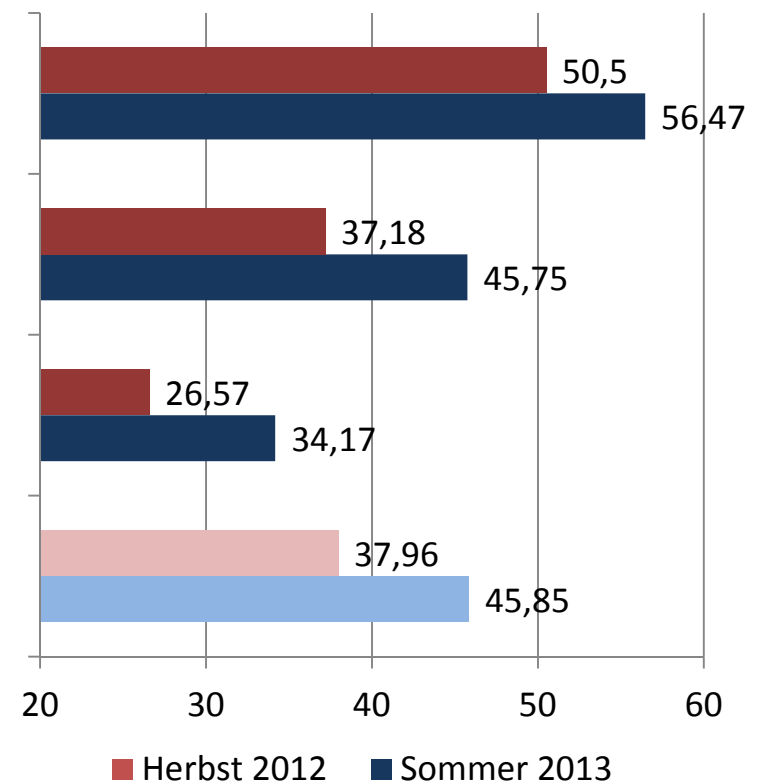


Entwicklung der Leseleistung

Jahrgangsstufe 2



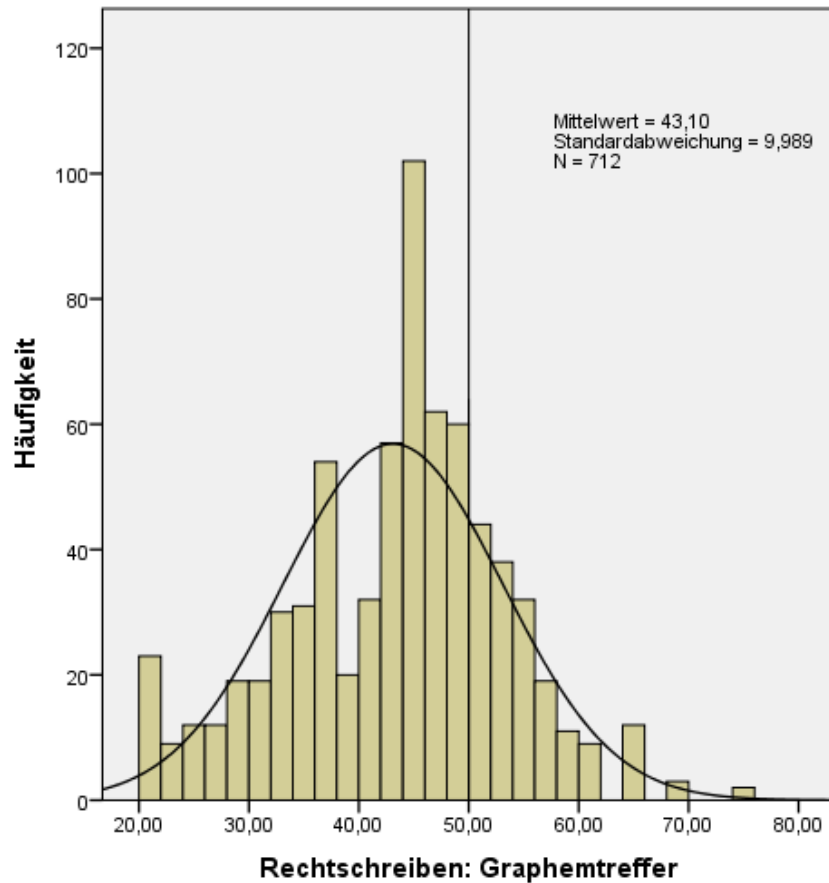
Jahrgangsstufe 3





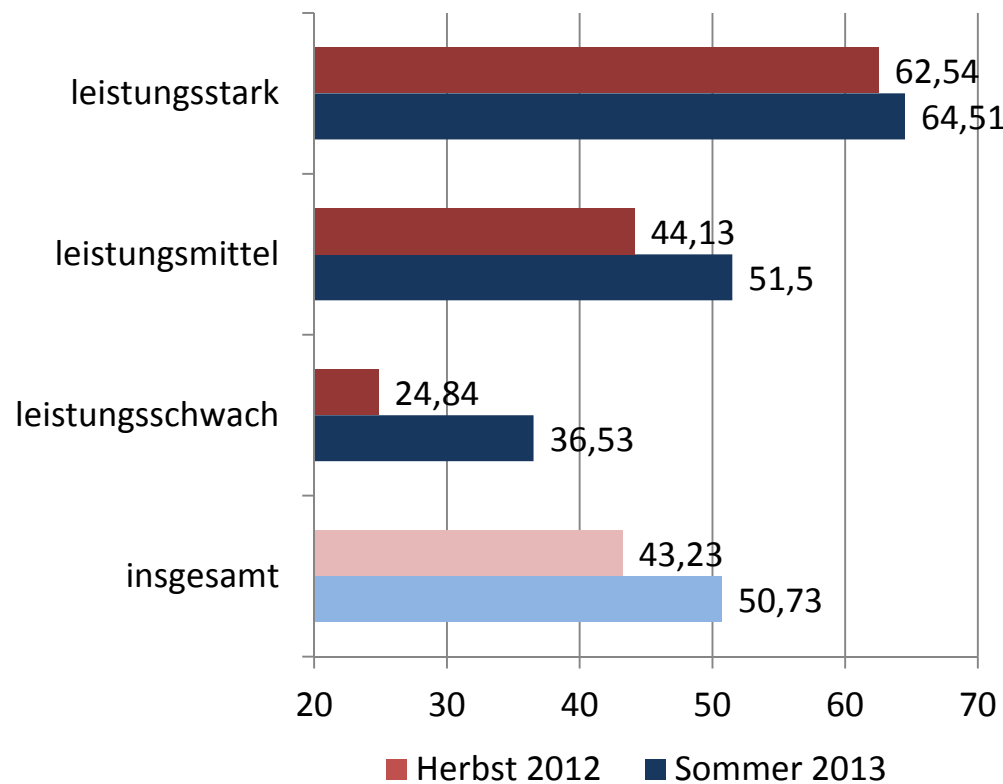
Leistungsstände im Rechtschreiben (Herbst 2012)

Jahrgangsstufe 2



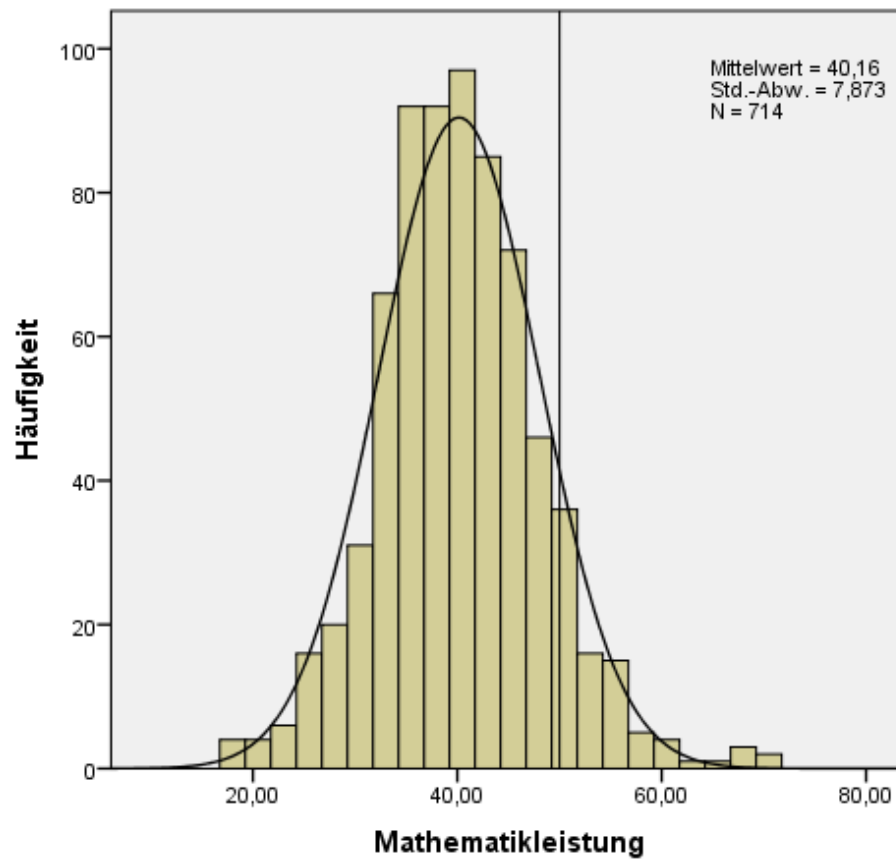
Entwicklung des Rechtschreibens

Jahrgangsstufe 2

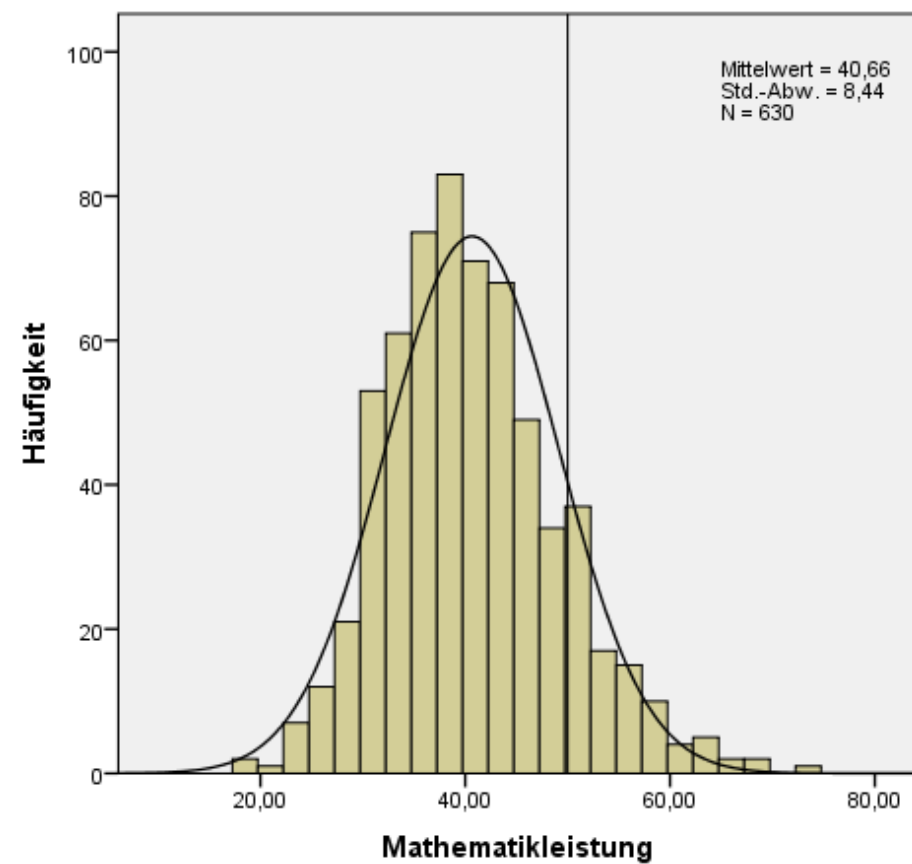


Leistungsstände in Mathematik (Herbst 2012)

Jahrgangsstufe 2

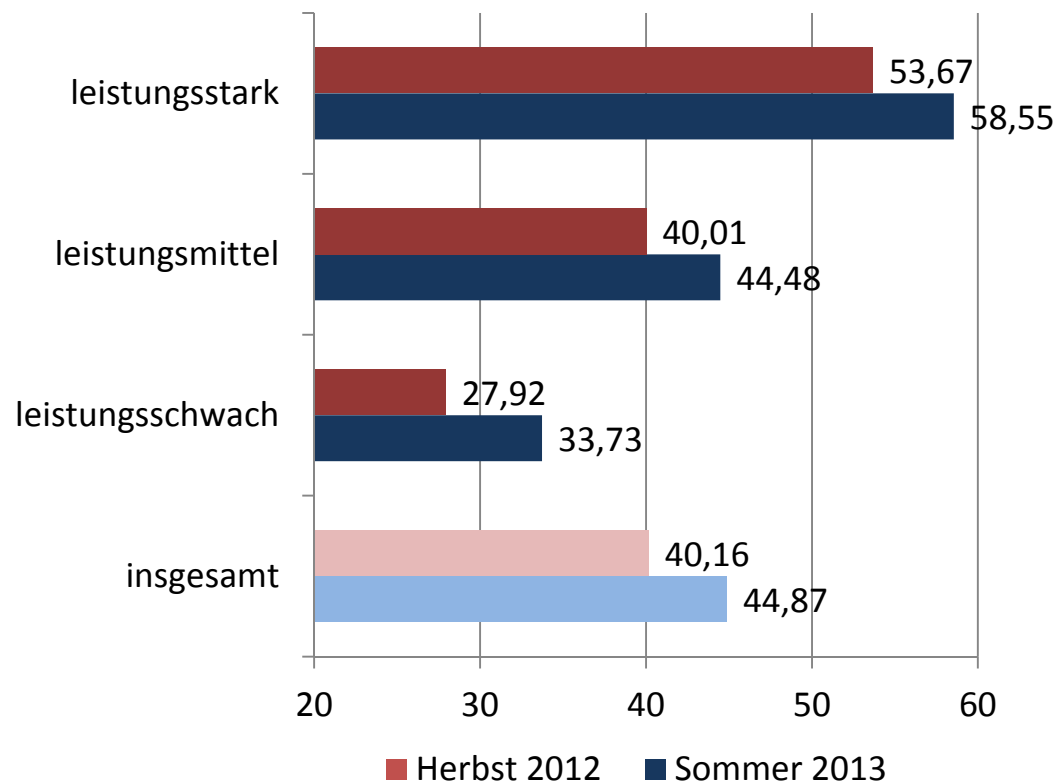


Jahrgangsstufe 3

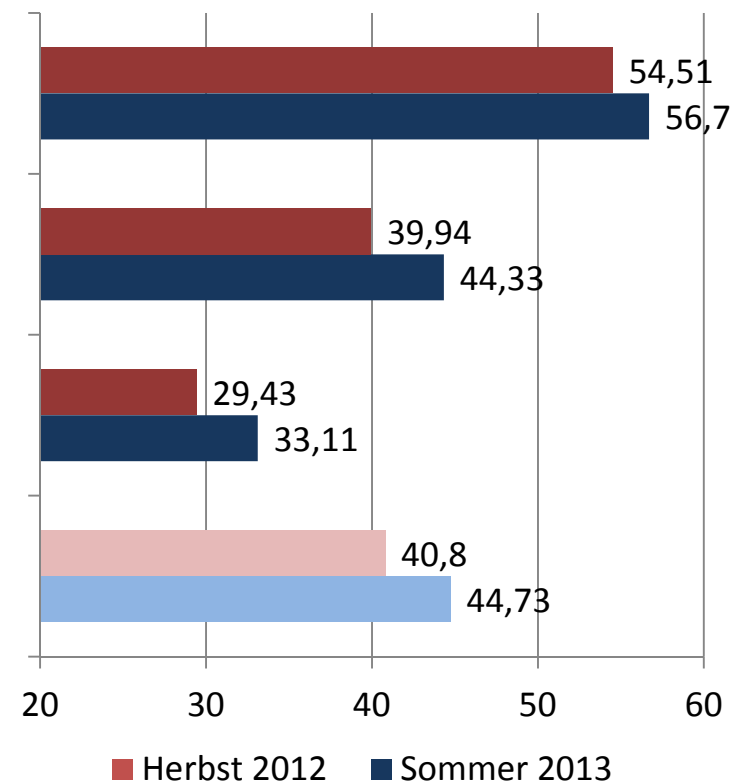


Entwicklung der Mathematikleistung

Jahrgangsstufe 2



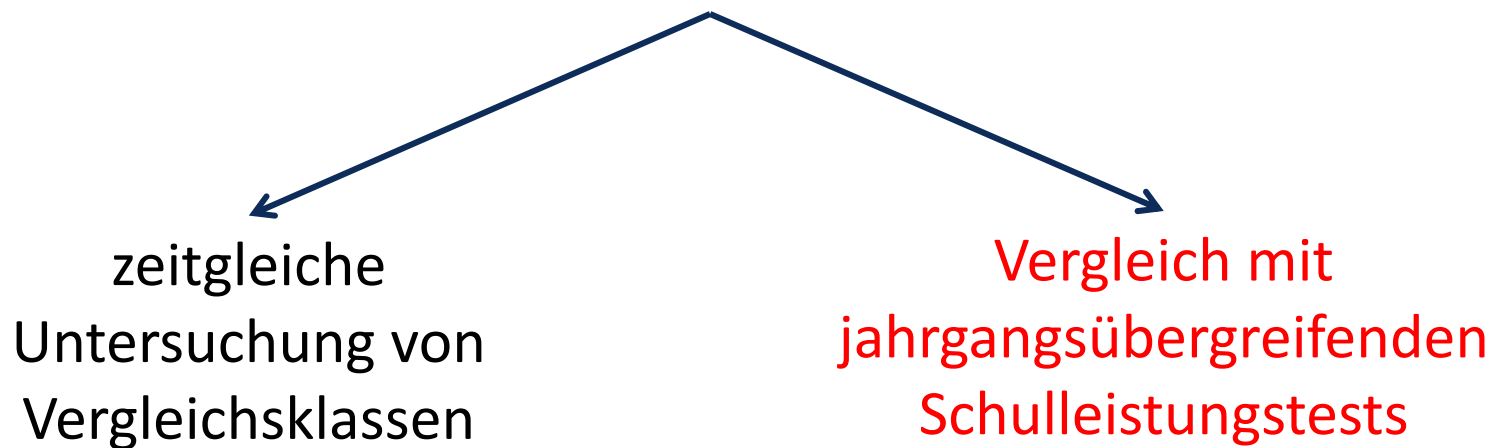
Jahrgangsstufe 3





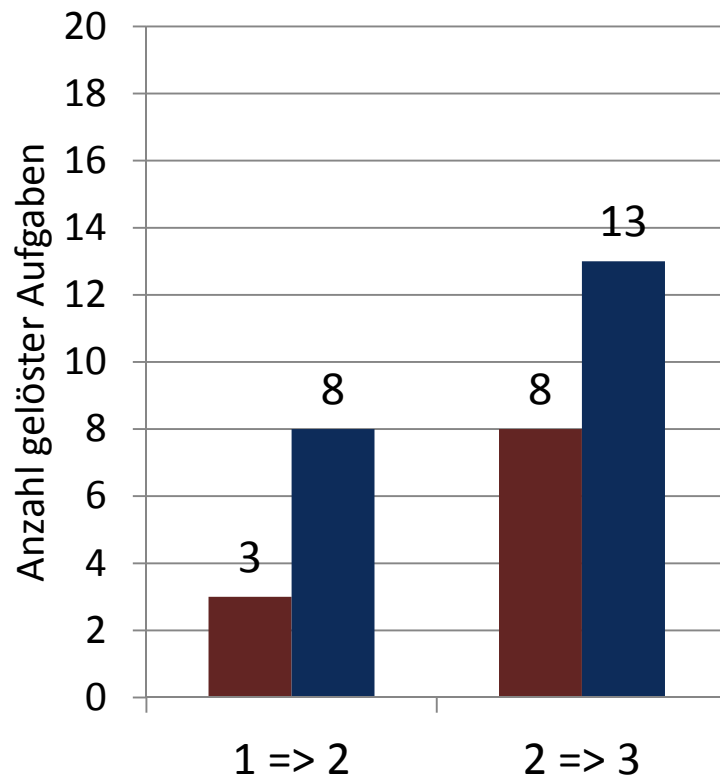
Methodik

**Entsprechen die Leistungszuwächse der Stichproben-
Klassen den Leistungszuwächsen
in „herkömmlichen“ Klassen?**

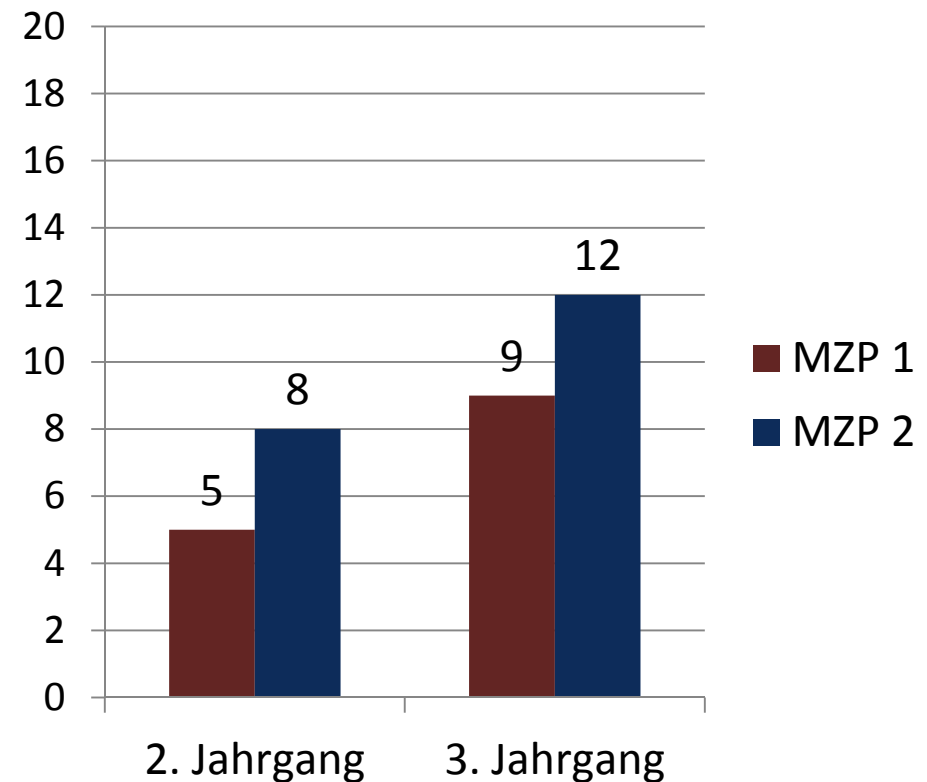


Vergleich der Leistungszuwächse im Leseverständnis (ELFE 1-6)

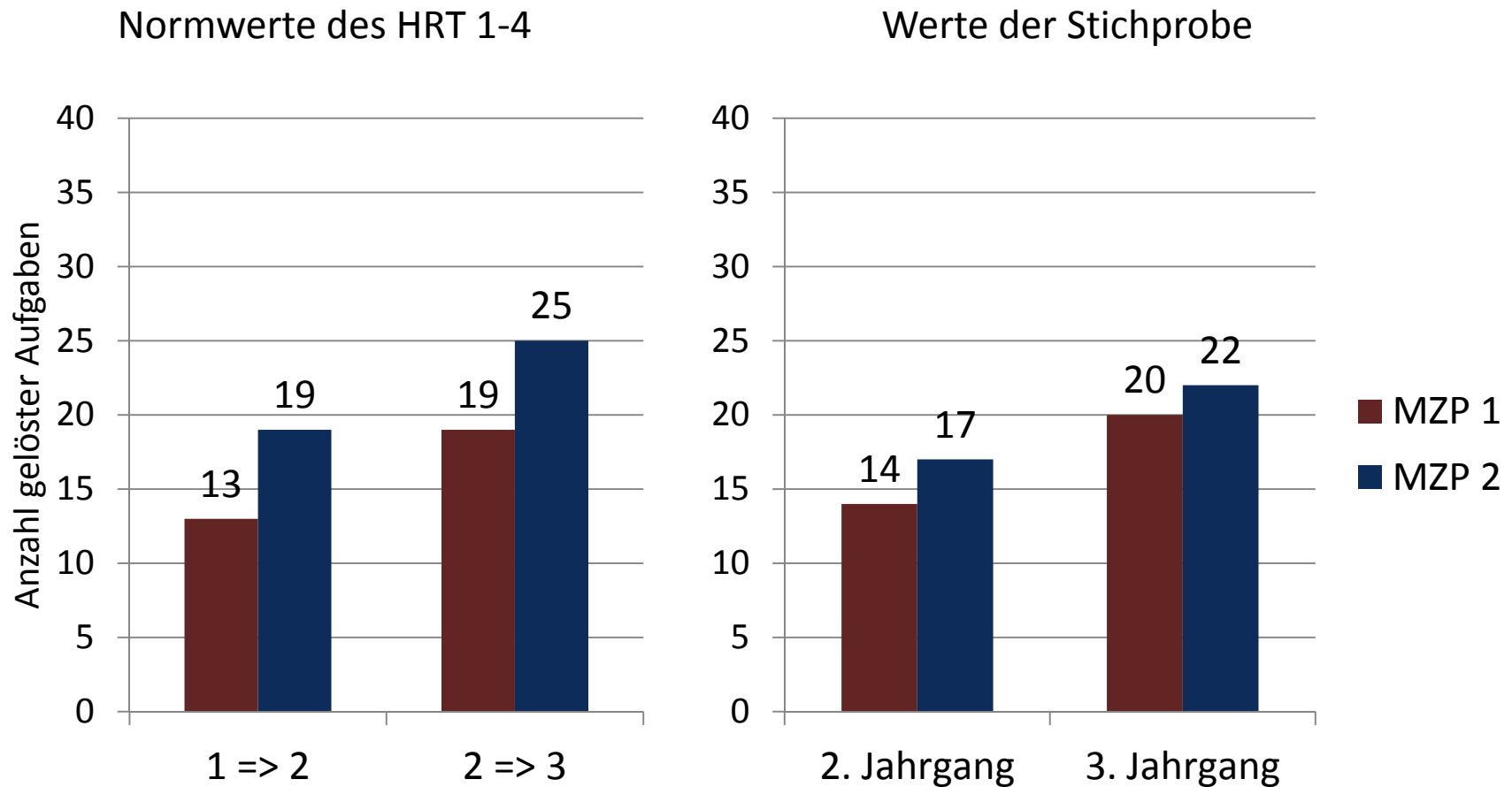
Normwerte des ELFE 1-6



Werte der Stichprobe



Vergleich der Leistungszuwächse im Subtrahieren (HRT 1-4)





Erste Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen



Stichprobe

- 72 Klassen
- 4 Schüler pro Klasse und Fach
- 32 Einzelbeobachtungen pro Schüler
- 288 Unterrichtsstunden in Mathematik und Deutsch
- ~**19000** Einzelmessungen



Auswahl der Schüler

Zweischrittiges Verfahren

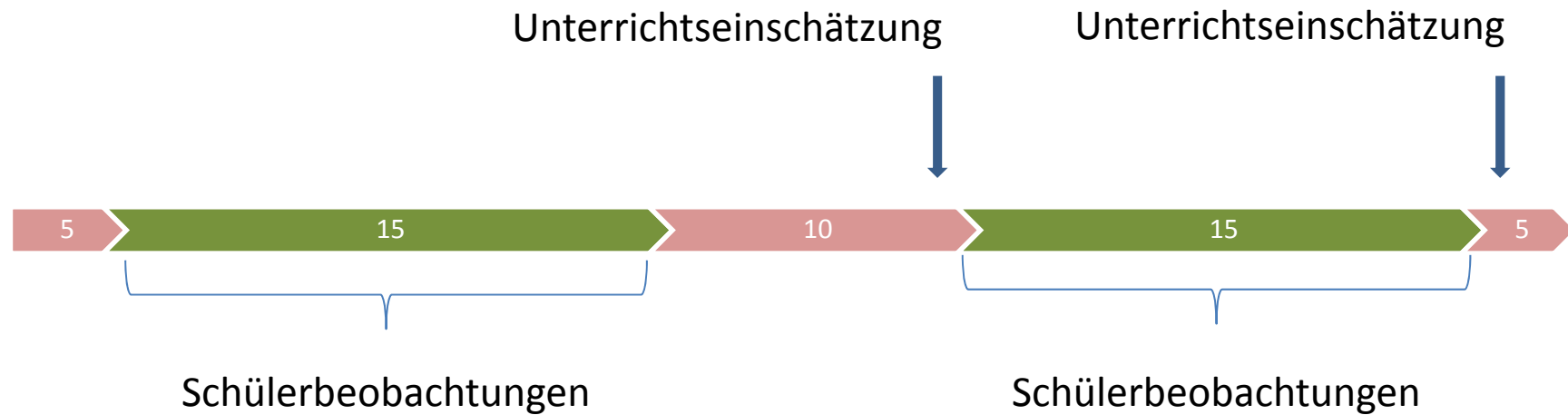
1. Auswahl von 4 Schülern:

- leistungsstark
 - leistungsmittel
 - leistungsschwach
 - Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf
- } *relativ zum Klassenmittelwert*

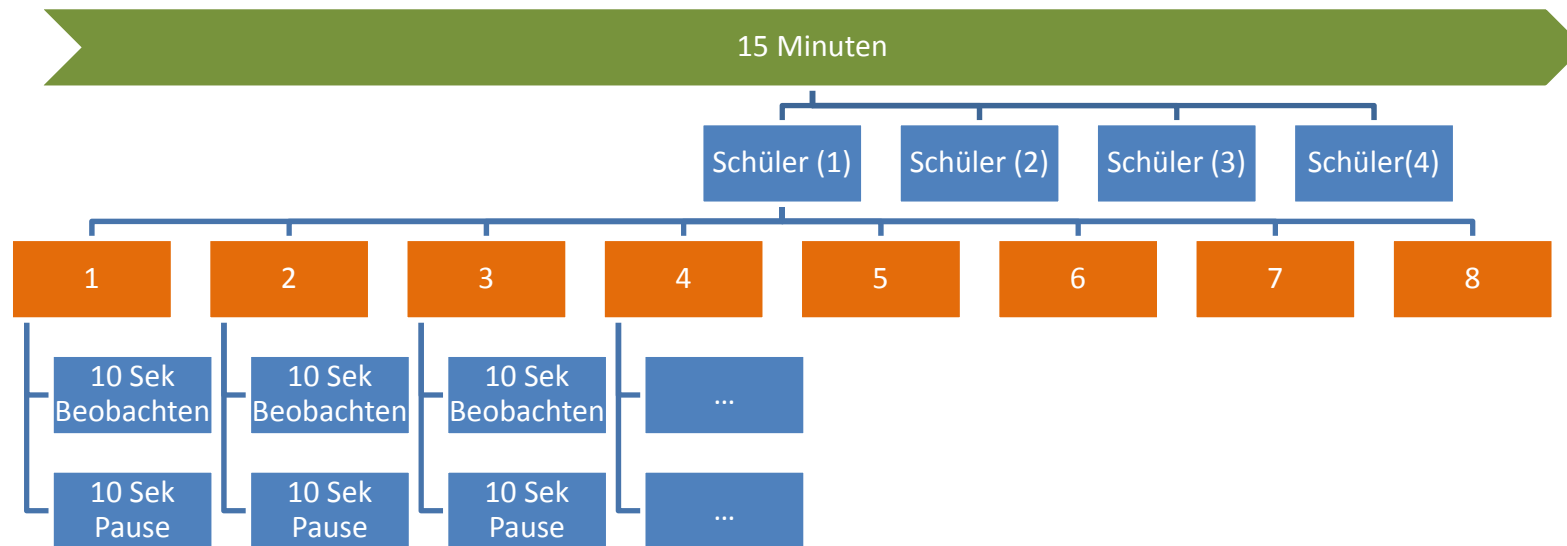
2. Validierung vor Ort am Lehrerurteil



Ablauf der Beobachtung



Ablauf der Beobachtung





Ein Blick in das Beobachtungs-Tool



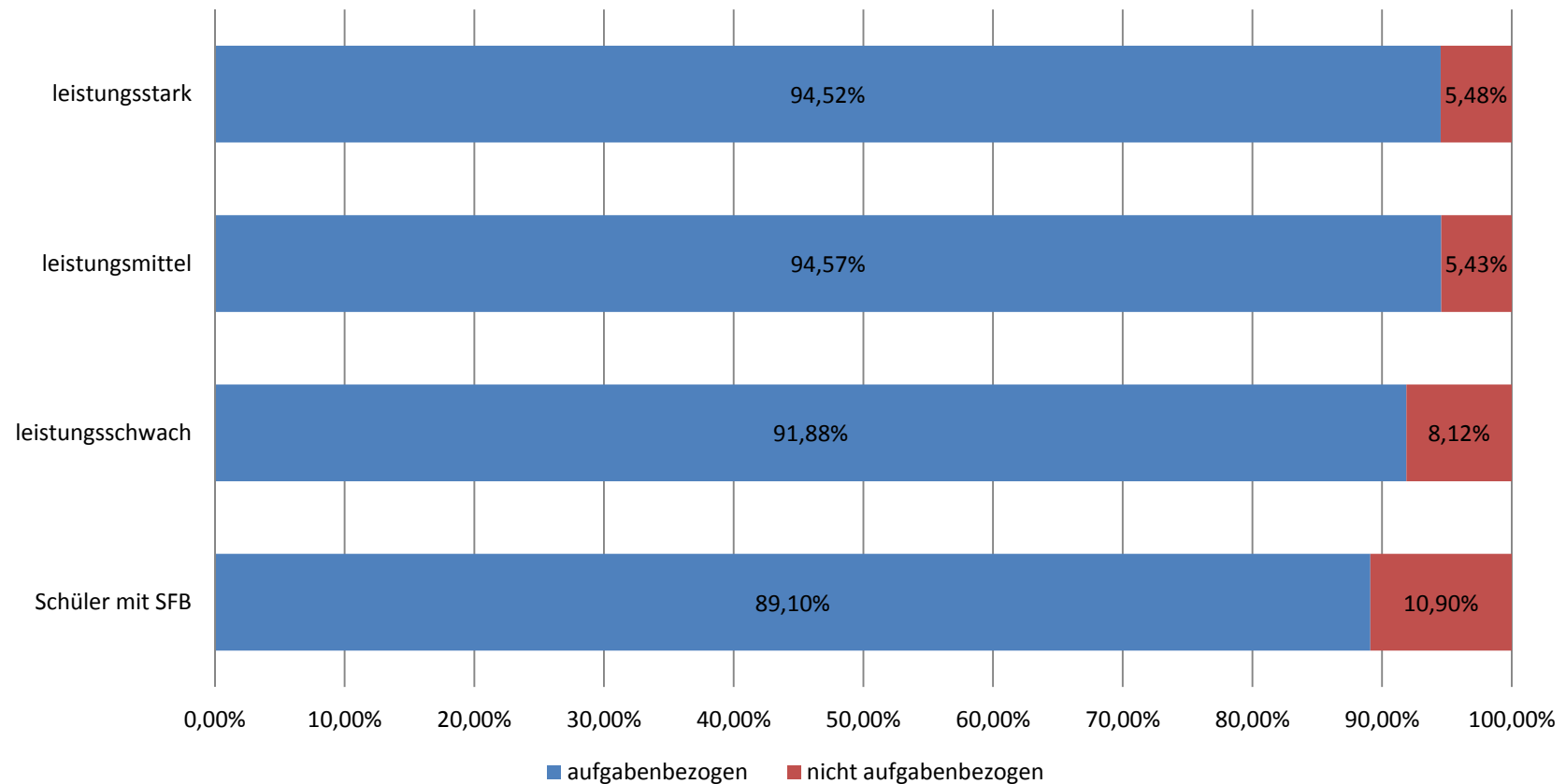


Ein Blick in das Beobachtungs-Tool



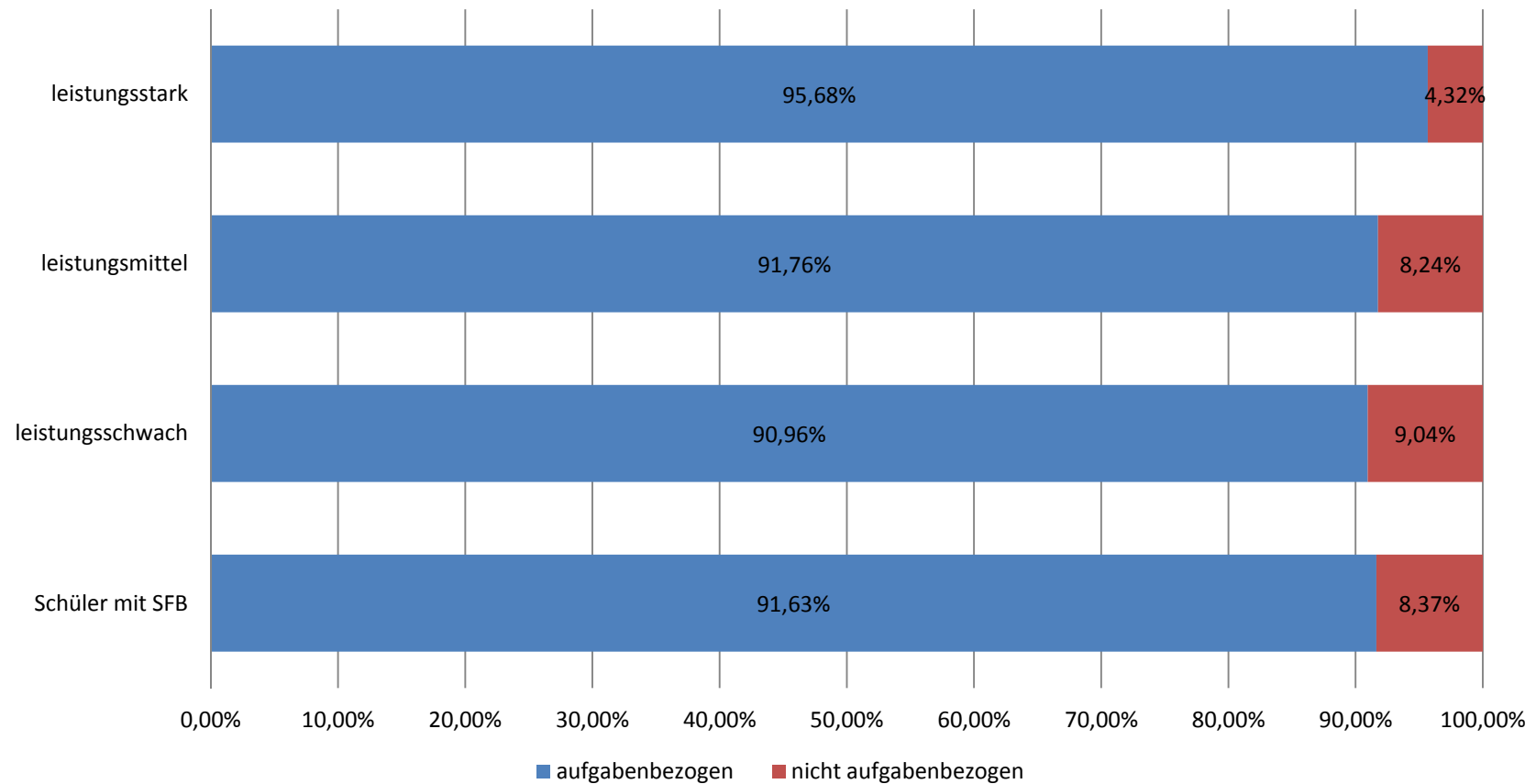
Beobachtetes Schülerverhalten

Deutsch



Beobachtetes Schülerverhalten

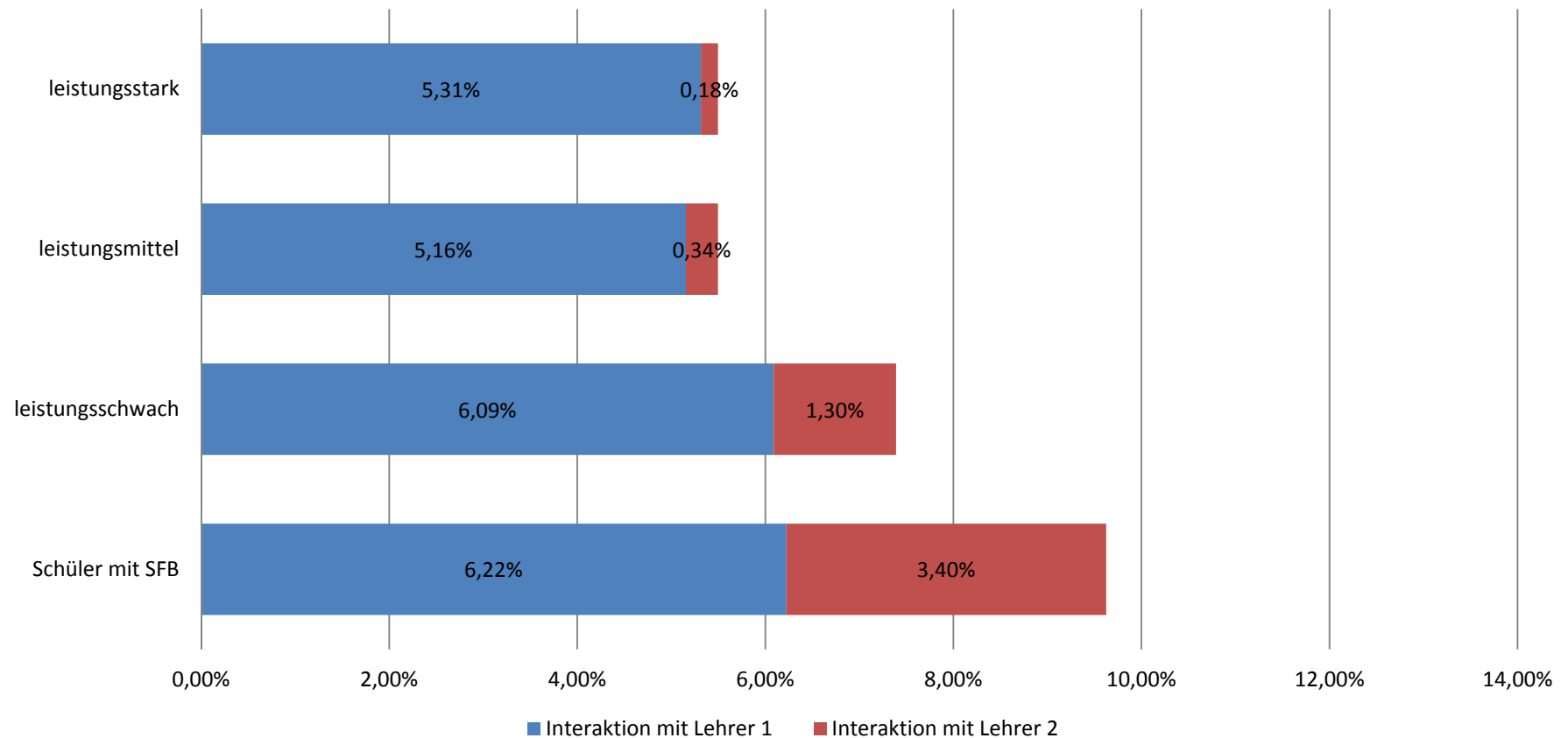
Mathematik





Interaktionen zwischen Schülern und Lehrern

Beide Fächer





Zusammenfassung

- Die Schülerinnen und Schüler zeigen insgesamt positive Kompetenzentwicklungen
- Diese Leistungszuwächse fallen im Lesen und im Rechtschreiben markanter aus als in Mathematik.
- Diese Leistungszuwächse zeigen sich in allen Leistungsgruppen.
- Die Unterrichtsbeobachtungen zeigen, dass Lehrerinnen und Lehrer gleich häufig mit Kindern aus den unterschiedlichen Leistungsgruppen interagieren. Findet Team-Teaching statt, so interagiert die zweite Lehrkraft vorwiegend mit den leistungsschwächeren Kindern.



Kontakt

Prof. Dr. Nadine Spörer

Universität Potsdam

Profilbereich

Bildungswissenschaften

Professur für Psychologische
Grundschulpädagogik

Karl-Liebknecht-Str. 24-25

D-14476 Potsdam